

## **Menno Simons** **1496 – 1561**

Obwohl er nicht zu den Gründern gehörte, ist Menno Simons zum Namenspatron der Mennoniten geworden.

Er stammte aus Witmarsum in Friesland. 1524 wurde er zum Priester geweiht. Zunächst war er Kaplan in Pingjum, später Priester in seinem Heimatort. Er hat sich lange nicht getraut, die Bibel zu lesen, aus Angst, er könnte dadurch verführt und in die Irre geleitet werden.

Die Enthauptung des Täufers Sicke Frerichs 1531 in Leuwarden erschütterte in tief. Er begann, nach Belegen für die Kindertaufe im Neuen Testament zu suchen.

Nach eifriger Forschung in der Bibel war er zu der Überzeugung gekommen, dass die Kirche sich weit vom Boden des Evangeliums entfernt habe. Er legte sein Amt nieder und ließ sich im Januar 1536 von Obbe Philipps taufen. 1537 wurde er gebeten, die Leitung der friedfertigen Richtung der Täufer zu übernehmen und wurde in Groningen zum Ältesten geweiht. Er heiratete seine Frau Geertruid Hoyer, mit der er einen Sohn und zwei Töchter hatte.

Fortan durfte er nicht mehr öffentlich lehren und predigen. Kaiser Karl V. setzte einen Preis von 100 Karolusgulden für denjenigen aus, der Menno ausliefere, und ließ seine Schriften verbieten. Sein Leben war unstat und gefahrvoll, er war ständig auf der Flucht. Menschen, die ihn beherbergten, mussten sich vor Gericht verantworten und wurden sogar dafür hingerichtet.

Bis 1544 fand er Zuflucht in Ostfriesland. Viele seiner Schriften entstanden in dieser Zeit, auch das wichtigste, das „**Fundamentbuch**“. Erst durch dieses Buch wurde er zu einer der führenden Gestalten.

1544-1546 hielt er sich im Bistum Köln auf, wo er viele Menschen taufte.

Von 1546-1555 fand er in den Hansestädten Lübeck und Wismar Zuflucht. Von dort aus erstreckten sich seine Reisen von Franeker bis Danzig.

Mit den Reformierten führte er heftige Streitgespräche, so 1544 mit a Lasco in Emden, im Februar 1554 mit Martin Micron in Wismar.

1554 fand er mit seiner Familie Zuflucht auf Gut Fresenburg in dem Dorf Wüstenfelde, wo er in der Mennokate mit seiner eigenen Druckpresse seine Schriften verbreitete.

Am 13. Januar 1561 verstarb er. Ein Gedenkstein steht noch heute im Garten der Mennokate.

### **Für welchen Glauben setzte Menno Simons sein Leben ein?**

Die Glaubenstaufe (Mündigentaufe), die symbolische Abendmahlslehre und den Verzicht auf Zwang und Gewalt in Sachen des Glaubens (Gewissensfreiheit).

Sein Fundament waren keine Dogmen, sondern allein Christus und sein Wort.

### **Leitspruch Menno Simons:**

Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 1. Korinther 3,11

Quelle: Klaas-Dieter Voss